

ERASMUS-Praktikumsbericht

Allgemein

Heimathochschule	JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITAET MAINZ-29716-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1
Fachbereich	Medizinwissenschaften
Studienfach	Humanmedizin
Ausbildungsstand während des Auslandsaufenthaltes:	Sonstiges

Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens	C.H.L.O. - Hospital Egas Moniz
Ansprechpartner vor Ort	Prof. Raul Mesquita Lima
Straße/Postfach	Rua da Junqueira 126
Postleitzahl	1349-01
Ort	Lisboa
Land	Portugal
Telefon	-
Fax	-
Homepage	
E-Mail	

Berufsfeld des Praktikums	Gesundheits- und Sozialwesen
Dauer des Praktikumaufenthalts - Von	03.10.2011
Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis	21.01.2012

Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Vorbereitung:

Die Planung beim Unternehmen wurde dadurch vereinfacht, dass ich einen Chirurgen des Krankenhauses persönlich kannte, da er mich an meiner Appendizitis operiert hatte. Er hatte mich vor 1 Jahr eingeladen, bei ihm mein chirurgisches Tertial zu machen. Er bat den Chefarzt der Klinik sich Zeit für mich zu nehmen, damit wir alles bürokratische erledigen können. Dies war auch schnell gemacht da Professor Mesquita Lima sehr freundlich und unkompliziert ist. Er möchte aber, dass man

alles sehr gut erledigt und somit muss auch beim Papierkram, Arbeitszeiten, etc. alles stimmen!

Unterkunft:

Bei der Unterkunft hatte ich keine Probleme. Meine Familie hat mir in diesem Thema eine Wohnungssuche erspart. Ich kann lediglich von anderen deutschen Erasmusstudenten reden, welche in 4er WG's gewohnt haben und ziemlich zufrieden waren damit. Der Wohnungsmarkt in Lissabon ist gross; Websites mit Anbietern gibt es aber nicht soviel (das ändert sich aber langsam). Meistens sind es Blätter die an Bushaltestellen hängen oder in Zeitungen zu finden sind und man geht dann persönlich hin. Rechnet mit Preisen von 250-400 Euro. Bei diesem Thema kann ich aber nur ungenügend aushelfen.

Praktikum:

Das Unternehmen "CHLO" ist ein Krankenhauszentrum mit 3 grossen Krankenhäusern. Die Allgemeinchirurgie hat ihren Hauptsitz im Krankenhaus Egas Moniz. Dort befindet sich die Bettenstation und werden elektive Eingriffe und Sprechstunde durchgeführt. Für den Notfalldienst geht das Chirurgieteam einmal pro Woche in das Krankenhaus S.Francisco Xavier wo es dann 24h Dienste hat. Dort werden die Patienten im Notfall direkt operiert. Danach werden diese jedoch in die Bettenstation des Egas Moniz verlegt und weiterbehandelt. Das dritte Krankenhaus ist St.Cruz wo sich Thorax- und Herzchirurgie befinden.

Beispiel einer Woche bei uns in der Allgemeinchirurgie:

Montag OP 8:30h-15:00 (dazwischen Bettenstation/Sprechstunde) ||
Dienstag: Sprechstunde + Station || Mittwoch Notfall / OP Verlängerung
(d.h. von 8:30-19:30; ich war auch mal bis 23Uhr da!) || Donnerstag
Station || Freitag Visite, OP, Notfall || Samstag oder Sonntag
Notfall (immer nur 1x/Woche, dafür aber 24h hintereinander wenn ihr
sie machen möchtet)

Ich habe vor diesem (letzten) Tertial 2 Tertiale in der Schweiz gemacht. Ich muss also darauf hinweisen, dass in Portugal vieles anders läuft. Ihr seid hier nicht als Arbeitskraft angesehen, sondern als Student (Portugiesen haben erst im 7. Jahr ihr PJ!). D.h. es gibt Vor- und Nachteile.

Es gibt ein hervorragendes teaching. Die Ärzte nehmen sich Zeit und fragen euch Löcher in den Bauch. Das hatte ich bei meiner Uni so nur selten gesehen. So auch bei der Visite. Die Ärzte werden dafür bezahlt (nicht viel aber...) den portugiesischen Studenten etwas beizubringen. Ihr steht daneben und macht natürlich mit! Es gibt überall verdammt viele Studenten jeden Tag, man muss sich an dieses Chaos erstmal gewöhnen.

Aber...da ihr als Student angesehen werdet, kommt ihr nicht so schnell an die praktischen Sachen wie Patienten nähen, bei der OP mithelfen, Patienten aufnehmen...(ihr habt also keine richtige Eigenverantwortung - ihr könnt sie euch aber verdienen). Es ist natürlich verständlich, dass derjenige,

der sein PJ im 7. Jahr macht zuerst nähen darf, weil das seine Aufgabe ist. Die meisten OP's wo ich mitgeholfen habe, waren OP's wo es Verspätungen / Komplikationen gab und es ungeplant nötig war, dass z.B. zwei OP's gleichzeitig liefen. Ein grosser Unterschied also zur Schweiz wo viele praktische Aufgaben gleich zu eurer Pflicht werden und ihr ins kalte Wasser geschmissen werdet (was ich als toll empfunden hab, aber manchmal auch als extrem lästig - billige Arbeitskraft). Manchmal arbeitet man in der Schweiz aber mehr als man lernt. Hier ist es andersrum. Man lernt sehr viel Klinikwissen, praktisches "Handanlegen" kommt aber manchmal zu kurz. Da ich aber in 3 Monaten mein 2. medizinisches Staatsexamen habe, wollte ich häufig auch nicht bis sehr spät bleiben. Wäre ich länger geblieben hätte ich mehr machen können. Ich bin also der Meinung, dass es eher an mir lag als an den Ärzten. Ich bin und war auch noch nie ein Fan von grossen Chirurgen.

Ansonsten fand ich alle Ärzte sehr sehr sympathisch und hilfsbereit. Man kann auch mal im Notfall oder OP andere Fachärzte fragen ob man zuschauen kann und man darf es eigentlich immer (Plastische Chirurgie, HNO, etc.). In Portugal herrscht eine wirklich tolle Stimmung im Krankenhaus und als Student wird man immer gern gesehen. Natürlich nur wenn man Motivation zeigt.

Alltag und Freizeit

Lissabon ist für mich eine der schönsten Städte der Welt. Es ist Januar und wir haben Sonnenschein, ich bin sogar schon in T-Shirt rumgelaufen. Ausserdem hat diese Stadt Kultur, Nachtleben und vor allem Menschen, die sie besonders macht. Ihr habt Meer und Fluss nah beieinander. Man muss sie einfach erleben.

Ein Hinweis noch wegen den Preisen. Deutschland ist günstiger was normales Essen angeht (ALDI ist einfach unschlagbar). Das meine ich ernst. Wenn ihr aber ins Restaurant essen geht ist Portugal günstiger. Esst Fisch und und sonstige Meeresgaben!

Fazit

Es war ein tolles Tertial. Ich habe viel gelernt aber mir wurde auch die Freiheit gewährt zu entscheiden wann ich lernen und wann ich arbeiten wollte. Das Teaching ist hervorragend, wird aber nur gemacht wenn ihr Motivation zeigt. Die Wahrheit ist, ihr entscheidet was ihr aus eurem Tertial in Portugal macht. Die Stadt ist fantastisch und so auch die Menschen und das Land.

Ich kann es nur empfehlen.

Zum Schluss noch ein besonderes "Danke schön" an das "Erasmus Praktikum Team - EU ServicePoint" der Universität Mainz, die mir das Stipendium und Aufenthalt ermöglicht haben. Sie haben mich wirklich toll betreut. Daumen hoch!

Bilder/Fotos

keine Bilder/Fotos

Tipps für Praktikanten

Vorbereitung

Praktikumssuche	Emails werden schlecht beantwortet, schreibt einen Brief lang vorher!
Wohnungssuche	wurde bei mir vereinfacht. Im Internet steigt das Angebot gerade. An vielen Bushaltestellen und Universitäten hängen Blätter aus!
Versicherung	Medilearn und deutsche Aertzteversicherung (alles kostenlos)!
Sonstiges	-

Formalitäten vor Ort

Telefon-/Internetanschluss	-
Bank/Kontoeröffnung	-
Sonstiges	-

Alltag / Freizeit

Ausgelmöglichkeiten	Bairro Alto um was trinken zu gehen. Lux und Docas um zu tanzen. Carcavelos als Strand (fährt mit dem Zug hin, schöne Fahrt!) CCB für Kultur (kostenlose Berardo Ausstellungen die wirklich sehr gut sind!) Belem mit ihren Pasteten generell als sehr schönen Ort.
Sonstiges	

Fragebogen

Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren?	Kommilitonen
Andere	-
Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen?	nein
Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für:	genau richtig
Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an?	-
Andere	-

Information und Unterstützung

Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden?	Heimathochschule
relevante Links	-
andere Quellen	EU-Service Point Uni Mainz
Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen?	-
Wenn ja, wie viel (EUR)	-
Name der Mittlerorganisation	-
Land der Mittlerorganisation	-
Homepage der Mittlerorganisation	-
Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden?	2
	5

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium?		
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	1	
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	2	
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium?	5	
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	1	
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	2	
Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?		eine besondere Begrüßung,ein Einführungsgespräch
Sonstiges	-	
Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?		
Betreuung durch einen Mentor	4	
Anspruchsvolle Aufgaben	3	
Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis	4	
Kennenlernen des Arbeitsalltags	5	
Selbständiges Arbeiten	3	
Verbesserung von Softskills	3	
Interkulturelle Erfahrungen	5	
Persönliche Entwicklungsmöglichkeit	3	
Sonstiges	-	
Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt?	4	
Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen?	4	
Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?	1	
Unterbringung		
Art der Unterbringung im Gastland		private Unterkunft
andere	-	
Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?		Freunde/Familie
andere	-	
War es schwierig eine Unterkunft zu finden?	1	

Anerkennung

Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden ("training agreement") ausgehändigt?	Nein/nach dem Start des Praktikums
Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben?	2011/2012
Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt?	Ja
Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie?	ECTS
Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung?	Unternehmensbestätigung

Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung

Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen:	Portugiesisch
Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen?	Nein
Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert?	-
Andere	-
Gesamtdauer in Wochen	-
Stunden pro Woche	-
Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt?	nicht teilgenommen
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt	5
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt	5
Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum?	es gab keine Sprachbarrieren
Wenn ja,	-
Andere	-
Haben Sie sich interkulturell vorbereitet?	Nein
Wenn ja, durch	-
Andere	-
Wenn ja, wie	-
Sonstiges	-
Welche Komponenten der http://eu-community.daad.de haben Sie zur Vorbereitung genutzt?	keine

Kosten

Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro)	450
Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro	350
	3

In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?	
Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten?	am Anfang des Praktikums
Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten?	Nein
Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?	-
Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt?	Nein
Andere	-
Hatten Sie andere Einkommensquellen?	Familie
Andere	-
Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro	100
Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland ausgeben?	-
Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums	
Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.	4
Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums.	5
Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernsten Probleme auf?	Nein
Wenn ja, bitte angeben	-
Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?	kulturelle, Freunde im Ausland, berufliche Pläne/Steigerung der späteren Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt
Andere	-
Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?	Ja
Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten?	Ja
Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird?	5
Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird?	5
Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes.	4
Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen?	Nein
Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)?	Als Sprachfremder wird man manchmal weniger beachtet von den nativen Menschen eines Landes. Aufgeben bringt aber auch nichts, sondern Integration ist das Ziel. Das habe ich nämlich bei einigen Erasmus

Studenten bemerkt.

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden? -

Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert. Ja.

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite <http://eu-community.daad.de> einverstanden. Ja.

Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden. Nein.

Datum, Unterschrift: _____, _____

